IBOS

Ingenieurbüro für Tiefbau, Wasserwirtschaft
und Umweltfragen, Ostsachsen GmbH

Vom Konzept in die Praxis:
Umsetzung des Handlungskonzeptes Regenwasser (HKReWa) in Sachsen

Referent: Dipl.-Ing. Philipp Preuß

23.09.2026

Warum dieses Thema jetzt relevant ist

Der Auslöser

Im Dezember 2020 wurde das Arbeitsblatt DWA-A 102-2 verbindlich eingeführt. Es löste die bisherigen Regelwerke ATV-A 128 und ATV-DVWK-M 177 ab.

Damit wurden die allgemein anerkannten Regeln der Technik zum Umgang mit niederschlagsbedingten Siedlungsabflüssen neu definiert.

Ab 1. Juni 2024 müssen Nachweise für neue Mischwasserkonzeptionen nach DWA-A 102-2 geführt werden.

Der Erlass vom 4. Juli 2024 gibt den Wasserbehörden ein einheitliches Handlungskonzept an die Hand.

Erlaubnispflichtige Gewässerbenutzer müssen Grundlagenermittlungen und Emissionsnachweise erbringen.

Zentrale Fristen

31.12.2026 Grundlagenermittlung (B0) vorlegen

31.12.2030 Emissionsnachweise (B2.1) vorlegen

31.12.2035 Späteste Befristung der wasserrechtlichen Erlaubnis (B2.2)

Weiterer Termin: 31.12.2028 – MWK-Fortschreibungen mit Datenbasis vor 2015

Diese Fristen betreffen alle erlaubnispflichtigen Gewässerbenutzer: Aufgabenträger, Straßenbaulastträger, Betriebe und Privateinleiter.

Regenwasser ist nicht automatisch sauber

Für Laien erklärt

Wenn Regen auf befestigte Flächen wie Straßen, Parkplätze oder Dächer trifft, nimmt er Schmutzstoffe auf: Öl, Reifenabrieb, Schwermetalle, Mikroplastik.

Dieses Wasser ist rechtlich „Abwasser" und darf nicht ohne wasserrechtliche Erlaubnis eingeleitet werden. Eine Behandlung ist je nach Belastung erforderlich.

Fachliche Einordnung

§ 54 WHG: Niederschlagswasser ist Abwasser, wenn es von befestigten Flächen gesammelt abfließt.

§ 57 WHG: Einleitung nur mit Erlaubnis, wenn Menge und Schädlichkeit nach Stand der Technik minimiert sind.

DWA-A 102-2: Definiert Flächenkategorien, Belastung und Behandlung.

Nicht jede Fläche belastet Regenwasser gleich. Die Art der Nutzung bestimmt, ob eine Behandlung erforderlich wird.

Rechtlicher Rahmen: Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

§ 8 WHG
Erlaubnispflicht

Die Benutzung eines Gewässers bedarf grundsätzlich der Erlaubnis oder Bewilligung.

§ 9 WHG
Benutzungs-tatbestände

Einleiten von Stoffen in Gewässer ist eine Benutzung im Sinne des Gesetzes.

§ 54 WHG
Abwasserbegriff

Niederschlagswasser von befestigten Flächen ist Abwasser – rechtlich gleichgestellt mit Schmutzwasser.

§ 56 WHG
Abwasser-beseitigungspflicht

Abwasser ist von Körperschaften des öffentlichen Rechts zu beseitigen (Aufgabenträger).

§ 57 WHG
Einleiten von Abwasser

Erlaubnis nur, wenn Menge und Schädlichkeit nach Stand der Technik minimiert werden.

Landesrechtliche Ergänzung: Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)

§ 113 SächsWG: Aufforderung zur Datenerhebung | § 51 SächsWG: ABK | § 7 SächsWG: Befristung max. 6 Jahre

Fachlicher Rahmen: DWA-Arbeits- und Merkblattreihe 102

Das technische Regelwerk hinter dem HKReWa

DWA-A 102-2
Arbeitsblatt

Emissionsbezogene Bewertung und Regelungen für Regenwetterabflüsse zur Einleitung in Oberflächengewässer. Kernregelwerk seit 12/2020 verbindlich.

DWA-M 102-3
Merkblatt

Immissionsbezogener Nachweis (vereinfacht). Hydraulische Bewertung. Grundlage für B3 – Immissionsnachweise in Etappe 2.

DWA-M 102-5
Merkblatt

Hydromorphologische und biologische Verfahren zur immissionsbezogenen Bewertung.

DWA-M 153
Merkblatt (befristet)

Bis 2028 befristet, ergänzend zur Ermittlung erlaubnisfähiger Einleitmengen. Übergangsregelung mit Zustimmung Wasserbehörde.

Das HKReWa orientiert sich im Wesentlichen an der DWA-A/M 102-Reihe (BWK-A/M 3).
Anwendungsbereich, Nachweismethodik und Anforderungen leiten sich daraus ab.

Quelle: HKReWa Erlass, wasser.sachsen.de, LfULG Sachsen

Was ist das Handlungskonzept Regenwasser (HKReWa)?

Das HKReWa ist eine Wegleitung zur behördlichen Umsetzung der DWA-A 102-2 im Freistaat Sachsen.
Es vereinheitlicht das Vorgehen der unteren Wasserbehörden bei der Bestimmung des Standes der Technik und sichert ein systematisches, am Verhältnismäßigkeitsgrundsatz orientiertes Vorgehen.

Anwendungsbereich des HKReWa

1. Entwässerungstechnische Neuerschließung von Siedlungsflächen
2. Städtebauliche und/oder entwässerungstechnische Überplanung von Siedlungsgebieten
3. Neu- und Umbauvorhaben in Siedlungsgebieten im Bestand
4. Überprüfung und Nachweis bestehender Anlagen (z. B. zur wasserrechtlichen Zulassung)
5. Anforderungen an Abflüsse von Hof- und Verkehrsflächen in Gewerbe- und Industriegebieten

Nicht vom HKReWa erfasst:

Grundwasser (→ DWA-A 138) | Außerörtliche Straßen (→ REwS 2021) | Gleisanlagen außerhalb von Siedlungsgebieten (→ Deutsche Bahn) | AbwV-Anhänge für industrielles Niederschlagswasser

Schema „Handlungsempfehlung“: Die zwei Verfahrenspfade

Pfad A (Neubau/wesentliche Änderung) und Pfad B (Bestand) mit „Lila Weg"

Pfad A: Neubau/wesentliche Änderung

A0 Ermittlung Planungs-grundlagen → **A1.1** Antragskonferenz → **A1.2** Weitergehende Anforderungen → **A2** Auswertung stoffl. + hdraul. → **A3** Planung & Konzept Maßnahmen → **A4.1/4.2** Erlaubnis (sofort/mit Frist)

Pfad B: Bestand (vorhandene Einleitungen)

B0 Grundlagenermittlung → **B1** Übergangsregelung (B1.1/B1.2) → **B2.1** Emissions-Nachweis (lila) → **B3** Immissionsnachweis (Etappe 2)

B2.2: Befristung der Erlaubnis bis max. 31.12.2035 – Teil von B1.1.4/B1.2.2 (kein eigentlicher Verfahrensschritt)

Abschluss 1. Etappe (31.12.2030) / Beginn 2. Etappe

„Lila Weg" (B → B2.1):

Flächendeckende Datenerhebung für alle NWE – von B0 (Grundlagenermittlung) über B1 (Übergangsregelung) bis B2.1 (Emissionsnachweis). Die 1. Etappe ist Voraussetzung für die 2. Etappe (B3 – Immissionsnachweise).

Quelle: HKReWa Erlass – Schema Handlungsempfehlung, wasser.sachsen.de

Schema

Pfad A: Neue Erschließungen und wesentliche Änderungen

Rechtliche Basis: § 57 Abs. 1 WHG – Erlaubnis nur bei Einhaltung des Standes der Technik

A0: Ermittlung der Planungsgrundlagen

- Flächendifferenzierte Datenerhebung der stofflichen Aspekte nach DWA-A 102-2 (Kap. 4.2.3)
- Hydraulische Bewertung (DWA-M 102-3 bzw. befristet DWA-M 153 bis 2028)
- Bei Mischsystem: Nachweis, dass NWE in bestätigter MWK berücksichtigt wurde
- Grundlage: Bauantrag / Flächennutzungsplan

A1.1/A1.2: Antragskonferenz & weitergehende Anforderungen

- A1.1: Antragskonferenz – Gewässerbenutzer erarbeitet Vorschlag für QE1,A,zul
- Bei begründeten Fällen: Wasserbehörde legt erlaubnisfähige Einleitmenge QE,A fest
- Vereinfachte Vorgehensweise (QE,A ohne DWA-M 102-3) befristet bis 31.12.2030
- A1.2: Immissionsbezogene Bewertung nach DWA-M 102-3 und DWA-M 102-5
- Verschärfung nach § 57 Abs. 1 Nr. 2 WHG bei Erforderlichkeit (§§ 27, 47 WHG); § 82 WHG (Maßnahmenprogramme) beachten

A2–A4: Auswertung, Planung und Erlaubnis

- A2: Ermittlung stofflicher + hydraulischer Belastung; Jahresstoffabtrag BR,a,AFS63
- Behandlungsbedarf bei > 280 kg AFS63/ha/a (Belastungskategorie II/III)
- A3: Konzept zur Minderung der stofflichen/hydraulischen Belastung
- A4.1: Erlaubnis bei keinen/umsetzbaren Maßnahmen (sofort)
- A4.2: Erlaubnis mit Frist (max. 6 Jahre, § 7 Satz 1 SächsWG) zur Umsetzung

Quelle: HKReWa Erlass, wasser.sachsen.de, § 57 WHG, gesetze-im-internet.de

Pfad B: Bewertung des Bestandes

1. Etappe: Datenerhebung Emissionswerte/-nachweise | 2. Etappe: Immissionsnachweise (B3)

1. Etappe: Datenerhebung (bis 31.12.2030)

B0: Grundlagenermittlung (bis 31.12.2026)

- Aufgabenträger von Wasserbehörde aufgefordert (§ 113 SächsWG)
- Anlage 2 (Tabellenvorlage + Ausfüllhilfe) + digitale Lagepläne
- Spalten Grundlagenermittlung ausfüllen

B1: Übergangsregelungen (bis 31.12.2030)

- B1.1: Bei Änderungen an NWE im Bestand
  - B1.1.1: Prüfung „wesentliche Änderung" (≥25% → Pfad A)
  - B1.1.2: Prüfung gewässerbezogener Handlungsbedarf
  - B1.1.3: Abwägung (sofortige Umsetzung sinnvoll?)
  - B1.1.4: Befristete Erlaubnis bis max. 31.12.2035 (B2.2)
- B1.2: Ohne geplante bauliche Änderungen (Ausnahme)
  - B1.2.1: Antragstellung bei Wasserbehörde
  - B1.2.2: Befristete Erlaubnis bis 31.12.2035 (B2.2)

B2.1: Emissionsnachweis (bis 31.12.2030)

- Befestigte Fläche Ab,a, einleitstellenspezifische Einleitmenge QE1
- Flächendifferenzierte Belastungskategorien nach DWA-A 102-2

2. Etappe: Immissionsnachweise (nach 2030)

B3: Immissionsnachweis gemäß DWA-M 102-3

Auf Basis der in Etappe 1 erhobenen Emissionswerte und -nachweise werden die Immissionsnachweise gemäß DWA-M 102-3 geführt.

Ziel:

- Ermittlung und Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Verringerung der stofflichen und/oder hydraulischen Belastung
- Immissionsbezogene Bewertung der NWE

Besonderheiten:

- Mischwassereinleitungen (MWE): Immissionsnachweis erfolgt erst in Etappe 2
- MWE können in Etappe 1 befristete Erlaubnisse erhalten, wenn MWK berücksichtigt
- Voraussetzung: Emissionsnachweise aus Etappe 1 müssen vorliegen

Wichtig: Etappe 1 ist zwingende Voraussetzung für Etappe 2. Ohne vollständige Emissionsdaten können keine Immissionsnachweise geführt werden.

Quelle: HKReWa Erlass Kap. 3.3, wasser.sachsen.de, DWA-M 102-3

Anlage 2: Tabellenvorlage Grundlagenermittlung (B0)

Arbeitsschritt 1 – Grundlagenermittlung bis 31.12.2026 („Lila Weg")

Allgemeine Angaben	Entwässerungsgebiet, Datum der Datenerhebung
Einleitstelle	Nr., Bezeichnung, Kläranlage, Ortsteil, Art der Einleitung (MS/TS/TOK/etc.), Behandlung/Rückhalt (j/n)
Lage der Einleitstelle	GKZ, Gewässername, Koordinaten (ETRS89 / UTM33N)
Gewässerbenutzung	Erlaubnis vorhanden? (j/n), Gewässerbenutzer, Aufgabenträger-Nr.
Wasserrechtlicher Bezug	Zuständige Wasserbehörde, Aktenzeichen, Befristungsdatum, MWK-Datum, Handlungsbedarf?
Bemerkung	Freitextfeld zur Erläuterung der Angaben zur Einleitstelle

Wichtig: B0 dient ausschließlich der Grundlagenermittlung (Spalten Grundlagenermittlung). Der Emissionsnachweis (B2.1) erfolgt separat in den dafür gekennzeichneten Spalten (Arbeitsschritt 2).

Quelle: HKReWa Anlage 2, Ausfüllhilfe Tabellenblatt, wasser.sachsen.de

Tabellenvorlage

Ausfüllhilfe

Anlage 2: Emissionsnachweis (B2.1) – Arbeitsschritt 2

Flächendeckende Ermittlung für alle NWE bis 31.12.2030 („Lila Weg B → B2.1")

1. **Ab,a**
   Am Kanal angeschlossene befestigte Fläche (ha) – flächendifferenziert nach DWA-A 102-2

2. **QE1**
   Einleitstellenspezifische Einleitmenge – einjähriger Einleitungsabfluss (l/s)

3. **Belastungskategorien**
   Flächendifferenzierte Zuordnung von Belastungskategorien und resultierende Flächenbelastung nach DWA-A 102-2

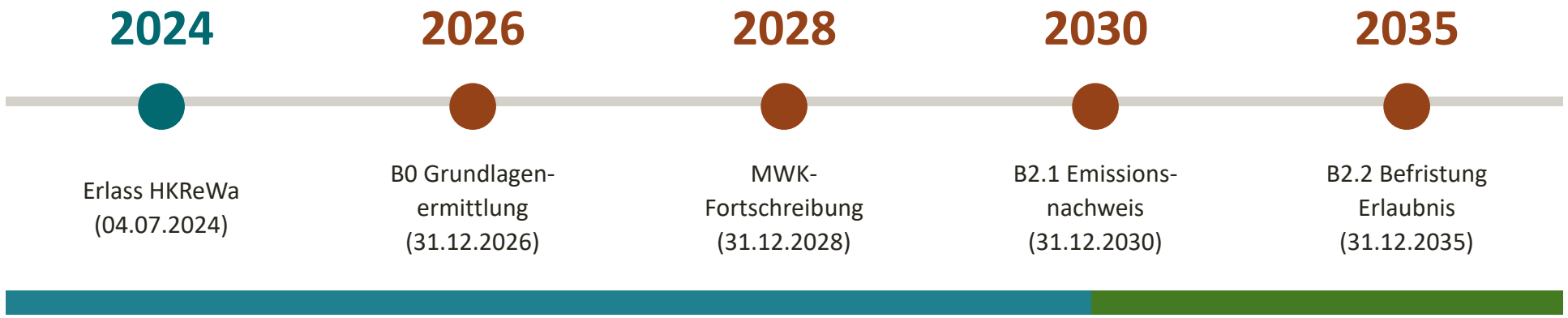
Vorgehen nach HKReWa Kap. 3.3.2

- Wasserbehörde fordert Gewässerbenutzer auf (Grundlage § 113 SächsWG)
- Auf Basis der Grundlagenermittlung (B0) aus Arbeitsschritt 1
- Daten in gekennzeichnete Spalten in Anlage 2 eintragen (Arbeitsschritt 2)
- Erfassungstabelle vollständig ausfüllen und Wasserbehörde bis 31.12.2030 vorlegen

Quelle: HKReWa Erlass Kap. 3.3.2, Anlage 2, wasser.sachsen.de

Fristen und Etappen im Überblick

1. Etappe (Datenerhebung) und 2. Etappe (Immissionsnachweise) mit Übergangsregelungen



Begriffsklärung:

- B0 (Arbeitsschritt 1): Grundlagenermittlung – Spalten in Anlage 2 bis 31.12.2026
- B2.1 (Arbeitsschritt 2): Emissionsnachweis – gekennzeichnete Spalten in Anlage 2 bis 31.12.2030
- B2.2: Befristung der Erlaubnis – max. bis 31.12.2035 (Teil von B1.1.4/B1.2.2)
- B3: Immissionsnachweis gemäß DWA-M 102-3 (Beginn 2. Etappe nach 2030)
- MWK-Fortschreibung: Historische MWK (vor 2015) bis 31.12.2028

Quelle: HKReWa Erlass Kap. 2.3–2.4, 3.3.1–3.3.2, wasser.sachsen.de

Aktueller Stand in Sachsen

Erledigt

- Erlass veröffentlicht (04.07.2024)
- Dokumente online verfügbar (Stand: 19.06.2026)
- Aufgabenträger informiert (09/2024)

In Umsetzung

- B0-Grundlagenermittlung läuft
- Wasserbehörden wenden HKReWa an
- Erste Erlaubnisbefristungen werden vorbereitet
- Datenerhebung bis 31.12.2026

Ausstehend

- B2.1-Emissionsnachweise (bis 2030)
- B2.2-Erlaubnisbefristungen (bis 2035)
- Anlage 3 Berichtstabelle: noch nicht veröffentlicht
- Erstmalige Berichterstattung 2026

Aktuelle Herausforderungen:

- Datenverfügbarkeit: Viele Aufgabenträger haben noch keine vollständigen Abwasserkataster
- Ressourcen: begrenzte personelle Kapazität
- Koordination: Abstimmung zwischen Aufgabenträgern, Wasserbehörden und LfULG
- Übergangsregelungen: DWA-M 153 nur bis 2028 mit Zustimmung der Wasserbehörde anwendbar

Quelle: HKReWa Erlass, wasser.sachsen.de, LfULG Sachsen, Stand 19.06.2026

Fördermöglichkeiten für die Grundlagenermittlung

Richtlinie Siedlungswasserwirtschaft (RL SWW/2016) – SAB / SMUL Sachsen

Förderfähige Baumaßnahmen (bis 50%):

- Regenüberlaufbecken / Regenklärbecken
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung (Versickerung, Nutzung)
- Retentionsbodenfilter / Pflanzenkläranlagen
- Entlastungsbauwerke, Pumpwerke, Stauraumkanäle
- Abwasserkanäle und -pumpwerke (auch im Mischverfahren)

Nicht förderfähig:

- Grundlagenermittlung / B0 (reine Datenerhebung)
- Emissionsnachweise / B2.1 (nicht explizit genannt)
- Planungs- und Betreuungsleistungen (Ausnahme: Voraussetzung für Baubeginn)
- Gutachterliche Ermittlung eigenbetrieblicher Abwassergebühren
- Maßnahmen in ABK- oder Einleitergebieten (Ausnahme: Sofortmaßnahmen)

Bedingungen:

- Förderfähig: Investitionskosten der Baumaßnahme (30% Kriterien beachten, Details im Leitfaden)
- Architekten-/Ingenieurleistungen: förderfähig, wenn zwingende Voraussetzung für Baubeginn

Quelle: RL SWW/2016, Förderdatenbank, wasser.sachsen.de

Zusammenfassung: Die 5 wichtigsten Punkte

1 **HKReWa ist maßgeblich**

Der Erlass vom 04.07.2024 gibt den Wasserbehörden eine verbindliche Vollzugsvorgabe zur Umsetzung der DWA-A 102-2 in Sachsen.

2 **Zwei Pfade + „Lila Weg"**

Pfad A (Neubau/wesentliche Änderung), Pfad B (Bestand). Der „Lila Weg" markiert die flächendeckende Datenerhebung von B0 bis B2.1.

3 **Zwei Etappen**

1. Etappe: Datenerhebung (B0 bis 31.12.2026, B2.1 bis 31.12.2030). 2. Etappe: Immissionsnachweise B3 gemäß DWA-M 102-3 (nach 2030).

4 **Anlage 2 ist das Arbeitsinstrument**

Arbeitsschritt 1 (B0): Grundlagenermittlung. Arbeitsschritt 2 (B2.1): Emissionsnachweis mit Ab,a, QE1, Belastungskategorien.

5 **Förderung bei Baumaßnahmen**

Grundlagenermittlung nicht als eigenständiger Fördertatbestand, aber resultierende Baumaßnahmen nach RL SWW/2016 bis 50% förderfähig.

Quelle: HKReWa Erlass, wasser.sachsen.de, WHG, DWA-A 102-2, RL SWW/2016

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!